

Per E-Mail an:  
Christophe Darbellay  
Regierungspräsident  
christophe.darbellay@admin.vs.ch

Per E-Mail an:  
Esther Waeber-Kalbermatten  
Regierungsrätin  
gesundheitswesen@admin.vs.ch

Zürich, den 14. März 2021

## Covid-19: Konsultation des Bundesrates zu seinen Öffnungsplänen

Sehr geehrter Herr Regierungspräsident,  
Sehr geehrte Frau Regierungsrätin,

Der Bundesrat hat am 12. März 2021 seine weiteren Öffnungspläne betreffend die Covid-19-Pandemie vorgestellt. Ab dem 22. März sollen die Aussensitzplätze in der Gastronomie wieder betrieben werden dürfen. Der Bundesrat lässt es derzeit allerdings offen, ob dann überhaupt irgendwelche Öffnungen vollzogen werden. Damit lässt er die Gastronomie in der Luft hängen und gibt ihr weder Planungssicherheit noch eine Perspektive. **Wir bitten den Kanton Wallis, sich im Rahmen der laufenden Konsultation mit Nachdruck für eine vollständige Öffnung der Gastronomie am 22. März 2021 unter Auflagen einzusetzen.**

Ein weiterer Anstieg der Fallzahlen lässt sich mit der Schliessung einzelner Branchen nicht verhindern. Gemäss einer aktuellen [Bevölkerungsbefragung von AmPuls Market Research](#) im Zeitraum 5. bis 8. März 2021 (n = 1'003) halten nur 14.4 % der Einwohnerinnen und Einwohner die Schliessung der Gastronomiebetriebe für besonders geeignet, um eine weitere Ansteckungswelle in der Covid-Pandemie zu verhindern. Alle anderen zur Auswahl stehenden Massnahmen haben mehr Zustimmung erhalten.



**Abbildung 1:** Eignung der Massnahmen zur Pandemie-Bekämpfung (Quelle: AmPuls Market Research)

## Die Lockdown-Strategie ist gescheitert.

Die Schliessung der Gastronomie-Betriebe ist bezüglich Wirksamkeit, Nachhaltigkeit und Kosten keine sinnvolle Langzeit-Strategie. Es braucht endlich eine Kurskorrektur. Nur mit einer funktionierenden und umfassenden Test-, Tracing-, Impf- und Quarantänestrategie lässt sich eine Pandemie wirksam bekämpfen. Gemäss Art. 1, Absatz 2<sup>bis</sup> des Covid-19-Gesetzes ist der Bundesrat denn auch verpflichtet, sich bei den Massnahmen an Wirksamkeit und Verhältnismässigkeit zu orientieren. Von Tag zu Tag verdeutlicht sich jedoch, dass die Schliessung einzelner Branchen weder wirksam noch verhältnismässig ist. Die Ergebnisse einer [aktuellen Mitgliederbefragung](#) von GastroSuisse sind dramatisch: Im Gastgewerbe mussten bereits fast 20 Prozent ihren Betrieb aufgeben. Weitere 20 Prozent stehen kurz davor.

Entscheidungsrelevant ist zudem, dass die Bevölkerung die Massnahmen nicht mehr mitträgt. Die aktuelle Strategie zur Pandemie-Bekämpfung steht im krassen Widerspruch zum Verhalten der Menschen. Das beweisen die zunehmenden Menschenansammlungen im öffentlichen Raum und die hohe Mobilität in der Freizeit. Die Schliessung der Gastronomie verkommt vollends zu einer Scheinlösung. Nach der Pandemie werden wir allfällige Rechtfertigungsversuche nicht akzeptieren, man habe es während der Pandemie schlicht nicht besser gewusst. Zu lange schon fordern die Wirtschaftsverbände eine Kurskorrektur. Die Gastronomie scheint für die Fehler im Krisenmanagement hinhalten zu müssen. Anstelle von Branchenschliessungen müssen endlich Massnahmen umgesetzt werden, mit denen sich die Pandemie über eine längere Frist bekämpfen lässt. Das gilt umso mehr, als die Härtefall-Erschädigung kaum und zu spät bei den notleidenden Betrieben ankommt. Fast die Hälfte all jener, die ein Härtefall-Gesuch eingereicht haben, warten seit mehreren Wochen auf eine Antwort. Unsere Geduld ist zu Ende.

## Die Bevölkerung befürwortet eine Öffnung ab Mitte März.

Die Schweizer Bevölkerung wünscht sich vom Bundesrat eine andere Lockdown-Strategie und unterstützt dessen Corona-Massnahmen nicht, wie eine repräsentative Meinungsumfrage von AmPuls Market Research zeigt. Eine Mehrheit der Schweizer Bevölkerung will, dass die Restaurants Mitte März auf jeden Fall wieder öffnen dürfen. 51,1 Prozent derjenigen nämlich, die sich zu dieser Frage geäussert haben (das entspricht 49.2 Prozent aller Befragten), befürworten die Öffnung. Weitere 36 Prozent (34,9 Prozent aller Umfrageteilnehmer) sind für eine Öffnung Mitte März, falls die Fallzahlen nicht steigen. Der Anteil derjenigen, die keine Meinung haben, liegt bei 3,7 Prozent.



Abbildung 2: Öffnung der Gastronomie (Quelle: AmPuls Market Research)

### GastroSuisse

Für Hotellerie und Restauration  
 Pour l'Hotellerie et la Restauration  
 Per l'Albergheria e la Ristorazione

### Wirtschaftspolitik

Blumenfeldstrasse 20 | 8046 Zürich  
 T +41 44 377 53 52 | F +41 44 377 55 82  
 wipo@gastrosuisse.ch | www.gastrosuisse.ch

## Eine Öffnung unter Auflagen trägt zum Schutz vor Ansteckungen bei.

Nur rund 2 % der Ansteckungen gehen auf das Gastgewerbe zurück. Der Verweis auf internationale Studien greift zu kurz. Schliesslich setzte die Gastronomie in der Schweiz – wie keine andere Branche – auf griffige Schutzkonzepte, welche die meisten Betriebe in aller Entschlossenheit umgesetzt haben. Der Branchen-Lockdown aber verhindert keine Kontakte. Diese finden nun einfach vermehrt im privaten Raum ohne Schutzmassnahmen statt. Illegale Partyveranstaltungen und Treffen ohne entsprechende Vorkehrungen stellen ein vielfach höheres Risiko dar als ein Besuch im Restaurant. Die Gastronomie bietet den Menschen die Möglichkeit, sich in einem relativ sicheren Umfeld zu treffen. GastroSuisse schlug dem Bundesrat denn auch umfassende Schutzmassnahmen bei der Wiedereröffnung vor. Dazu zählt ein Mindestabstand von 1.5 Metern, Kontaktdaten-erfassung, das Auseinanderhalten von Gästegruppen, ein Verbot stehender Konsumation, Hygienemassnahmen, Maskenpflicht für Gäste und Personal, Personenobergrenzen von maximal 100 Gästen pro Sektor und eine Sperrstunde ab 23 Uhr. Mit diesen Massnahmen sind wir überzeugt, in einer ersten Öffnungsphase zur Pandemie-Bekämpfung beitragen zu können. Das Gastgewerbe hat die strengsten Schutzkonzepte umgesetzt. Diese sind erprobt und die Behörden haben deren Einhaltung in tausenden von Arbeitsstunden kontrolliert.

Wir danken Ihnen für die Berücksichtigung unserer Argumente im Rahmen der laufenden Konsultation zu den Öffnungsplänen des Bundesrates.

Freundliche Grüsse



Casimir Platzer  
*Präsident GastroSuisse*



Daniel Borner  
*Direktor GastroSuisse*

Bruno Lustenberger  
*Präsident GastroAargau*

Nathalie Hoffmann  
*Präsidentin GastroNidwalden*

Stephan Sutter  
*Präsident Gastro AI*

Bruno della Torre  
*Präsident GastroObwalden*

Markus Strässle  
*Präsident GastroAppenzellerland AR*

Walter Tobler  
*GastroSt. Gallen*

Eveline Neeracher  
*Präsidentin GastroBern*

Renato Pedroncelli  
*GastroSchaffhausen*

Philip Bühler  
*Co-Präsident Gastro Baselland*

Peter Oesch  
*Präsident GastroSolethurn*

Maurus Ebnetter  
*Präsident Wirteverband Basel-Stadt*

Marco Heinzer  
*Präsident GastroSchwyz*

Muriel Hauser  
*Präsidentin GastroFribourg*

Ruedi Bartel  
*Präsident GastroThurgau*

### GastroSuisse

Für Hotellerie und Restauration  
Pour l'Hôtellerie et la Restauration  
Per l'Albergheria e la Ristorazione

Wirtschaftspolitik  
Blumenfeldstrasse 20 | 8046 Zürich  
T +41 44 377 53 52 | F +41 44 377 55 82  
wipo@gastrosuisse.ch | www.gastrosuisse.ch

**Laurent Terlinchamp**

*Präsident Société des Cafetiers, Restaurateurs  
et Hôteliers de Genève*

**Hansjürg Rhyner**

*Präsident GastroGlarnerland*

**Franz Sepp Caluori**

*Präsident GastroGraubünden*

**Maurice Paupe**

*Präsident GastroJura*

**Ruedi Stöckli**

*Präsident GastroLuzern*

**Caroline Juillerat**

*Co-Präsidentin GastroNeuchâtel*

**Massimo Suter**

*Präsident GastroTicino*

**Joe Herger-Gisler**

*Präsident GastroUri*

**Gilles Meystre**

*Präsident GastroVaud*

**André Roduit**

*Präsident GastroValais*

**Barbara Schneider-Regli**

*Präsidentin GastroZug*

**Ernst Bachmann**

*Präsident Gastro Zürich*

GastroSuisse ist der Verband für Hotellerie und Restauration in der Schweiz. Die Organisation mit dem Gründungsjahr 1891 setzt sich für die Interessen der Branche ein. GastroSuisse ist der grösste gastgewerbliche Arbeitgeberverband mit gegen 20'000 Mitgliederbetrieben (davon rund 2500 Hotels), organisiert in 26 Kantonalverbänden und vier Fachgruppen.

**GastroSuisse**

Für Hotellerie und Restauration  
Pour l'Hotellerie et la Restauration  
Per l'Albergheria e la Ristorazione

Wirtschaftspolitik

Blumenfeldstrasse 20 | 8046 Zürich

T +41 44 377 53 52 | F +41 44 377 55 82

wipo@gastrosuisse.ch | www.gastrosuisse.ch